

# Schulnachrichten.

## 1. Unterricht.

Da seit Ostern 1877 ein amtlicher Lehrplan für die Landesgymnasien (revidierte Ausg. v. 1884, Darmstadt, Buchhandlung Großherzoglichen Staatsverlags) die Aufgaben und Ziele der einzelnen Unterrichtsgegenstände für die betr. Klassen festgestellt hat, so erscheinen nur diejenigen Angaben hier, welche nicht aus dem allgemeinen Lehrplan ersichtlich oder durch die Speciallehrpläne des hiesigen Gymnasiums veranlaßt sind.

## A. Vorschule.

III. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Die Elemente des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblesemethode. Lautrichtiges geläufiges Lesen der im Hess. Lesebuch I. Teil enthaltenen Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Memorieren kleiner Gedichte. — Schreiben: Abschreiben aus der Bibel. Orthographische Übungen. Die Buchstaben des deutschen Alphabets. — Rechnen: Die vier Species im Zahlenraum von 1–20. — Anschauungsunterricht: Die bekanntesten Tiere nach den Bildern von Leutemann; ausgestopfte Tiere.

II. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Leseübungen aus dem Hess. Lesebuch II. u. III. Teil. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen (wöchentlich 2 Dictate). Unterscheidung von Subst., Adject. und Verbum. — Rechnen: Die 4 Species im Zahlenraum bis 100. — Anschauungsunterricht: Betrachtung von Tieren nach Bildern; ausgestopfte Tiere. Heimatskunde. — Schönschreiben: Übung der deutschen und lateinischen Schrift.

I. Klasse. Rel. comb. mit Kl. II. Deutsch: Leseübungen aus dem Hess. Lesebuch III. und IV. Teil. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Decl. des Subst. und Adject.; Conjug. des Verbs, Activ und Passiv. Der einf. Satz. — Heimatskunde. — Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlkreis. — Schreiben: Übung der deutschen und lateinischen Schrift.

## B. Gymnasium.

### a. Lateinisch.

VI. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Sehffert §§ 20 bis 96 mit Ausschluß der Deponentia. Mündliche Übungen nach Schmidt, Th. I. Extemporalien.

V. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Sehffert. Lesestücke aus Schmidt, Th. I, Th. II Ceres und Proserpina, Oedipus, Alexanderzug mit Auswahl. Anfänge der Syntax. Extemporalien.

IV. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus Casus- und Satzlehre, insbesondere die Abschnitte nach Seyffert § 129 bis 233. Cornelius Nepos : Miltiades, Themistocles, Hannibal. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus und nach Schmidt Lesebuch II, B. Extemporalien.

III<sup>b</sup>. Repetition der Casuslehre. Ellendt-Seyffert 234—283; 310—311. Caesar bell. gall. VI, 11—28; I, 1, 30—54; II; Ovid. Met. VI, 313—381; VIII, 183—235; X, 1—63; IV, 615—789; Hexameter. Klassenarbeiten.

III<sup>a</sup>. Casus- und Satzlehre zu Ende. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lectüre. Caesar bell. gall. III, 7—19, IV, 20—38, V, 1—23, VII mit Auslassung mehrerer Abschnitte. Ovid. Metam. I, 1—415, II, 1—20, IV, 32—85.

II<sup>b</sup>. Cic. de imp. Pomp., pro Arch., in Cat. I. III. Sall. Catil. Verg. Aen. II. X 176—449. Metrische Übungen (Hexameter). Klassenarbeiten.

II<sup>a</sup>. Cic. pro Milone. Liv. XXI. Verg. Aen : Ausgewählte Stücke aus VI, IX, X. Klassenarbeiten.

I<sup>b</sup>. Cicero, Tusc. disput. I. V; Briefe, in der Sammlung von Hofmann u. Andresen 4. und 5. Buch. Horat. Epoden, Satiren u. Episteln; Oden begonnen. Klassenarbeiten.

I<sup>a</sup>. Ciceros Briefe, in der Sammlung von Hofmann u. Andresen 4. und 5. Buch. Tacit. Ann. I, II, III, Hist. IV, V mit Auswahl, Germania. Horat. Epoden u. Oden. Klassenarbeiten.

### b. Griechisch.

III<sup>b</sup>. Formenlehre bis zu den Hauptverben auf  $\mu$  ausschließlich. Übersetzen aus Bachof. Schreibübungen.

III<sup>a</sup>. Gerth gr. Gr. § 169—190. Repetition der ganzen Formenlehre. Conjunctionen. Präpositionen. Einzelnes aus der Lehre vom Particip u. Infinitiv. Anfangs Bachofs Übungsbuch. Xen. an. I, 1—6. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lectüre. Hom. Od. I, 1—318.

II<sup>b</sup>. Repetition der Formenlehre. Lehre vom Nomen und Erweiterung der Lehre vom Verbum. Xen. an. I, 9 bis Ende, II, III. Hom. Odyssee I, 140 bis Ende, III—352, IV, VII, VIII—132 in der Schule; II, III, 252 bis Ende, V, VI, VIII, 133 bis Ende, X privatim. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lectüre.

II<sup>a</sup>. Herodot VI, 94 bis IX Ende. Hom. Od. IX—XXIII. XXIV Aufgabe für die Osterferien. Wöchentliche Klassenarbeiten. Zusammenfassende Behandlung der gesamten Syntax.

I<sup>b</sup>. Demosth. Chers., Phil. III und IV. Ausgewählte Stücke aus den olymthischen Reden. Hom. II, 1—12. Sophocles Aias. Grundzüge der griechischen Architektur.

I<sup>a</sup>. Thucyd. 1 u. 2. Plato Apol. Soer. Krito. Phaedo 1 u. 64 bis Ende. Sophocles Antigone und König Oedipus. Homer II. 13—24.

### c. Deutsch (Lectüre).

III. Herders Eid. Uhlands Herzog Ernst. Schillers Tell. Lesestücke aus Masius III. Gedichte.

OII. Nibelungen. Walthar v. d. Vogelweide (Auswahl). Hermann u. Dorothea. Lesestücke u. Gedichte aus Masius III.

UI. Teile aus Klopstocks Messias. Oden Klopstocks. Von Lessing : Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Hamburger Dramaturgie (Auswahl). Abhandlungen über die Fabel. Lesestücke aus Diecks Lesebuch.

OI. Goethe: Teile von Dichtung u. Wahrheit. Götz. Werther. Egmont. Iphigenie. Schiller: Räuber (teilweise), Don Carlos. Maria Stuart. Wallenstein. Braut von Messina. Lyrische Gedichte. Lesestücke aus Dieck.

## d. Französisch.

- IV. Plög' Elementargrammatik Lektion 1—76; Lesestücke.  
 III<sup>b</sup>. Plög' Elementargrammatik Lektion 76—112; Lesestück. La bataille de Narwa.  
 III<sup>a</sup>. Lectüre aus Plög' Chrestomathie. Schulgrammatik : bis Lect. 23.  
 II<sup>b</sup>. Plög' Chrestomathie.  
 II<sup>a</sup>. Toepffer.  
 I<sup>b</sup>. Thiers : Marengo.  
 I<sup>a</sup>. Sandeau : M<sup>lle</sup> de la Seiglière.

## e. Englisch.

- I. Anfänger : Plate. Dann Lectüre aus Marryat. Vorgerücktere : Lectüre aus Marryat.

## f. Mathematik.

- III<sup>b</sup>. Geometrie : Lage von Graden in der Ebene. Winkel. Ebene Figuren. Congruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Fundamental- und Dreiecksconstructionen.  
 Algebra : Addition, Subtraction, Multiplication, Division mit allgemeinen, absoluten und relativen Größen.  
 III<sup>a</sup>. Geometrie : Parallelogramm. Trapez. Kreislehre. Gleichheit der Figuren. Verwandlungsaufgaben.  
 Algebra : Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und Anwendungen. Factorenzerlegung algebraischer Ausdrücke. Partialdivision. Potenzen.  
 II<sup>b</sup>. Geometrie : Verhältnisse und Proportionen von Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen von Strecken am Kreise. Flächeninhalt gradliniger Figuren und des Kreises. Lösung von Constructionsaufgaben.  
 Algebra : Proportionen. Wurzeln und Bruchpotenzen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und ihre Anwendung.  
 II<sup>a</sup>. Geometrie : Planimetrische Construction. Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Sphärometrie.  
 Algebra : Imaginäre Größen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Quadratische Wortgleichungen. Gleichungen mit 2 Unbekannten.  
 I<sup>b</sup>. Geometrie : Ebene Trigonometrie. Repetition der Planimetrie.  
 Algebra : Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten und ihre Anwendung. Reciproke Gleichungen.  
 I<sup>a</sup>. Geometrie : Stereometrie, II. Thl. Körperberechnung. Repetitionen.  
 Algebra : Arithmetische, geometrische Reihe; Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinatorik, binomischer Lehrsatz.

## g. Physik.

- II<sup>b</sup>. Einleitung in die Chemie. Allgemeine Eigenschaften. Magnetismus. Elektrizität.  
 II<sup>a</sup>. Galvanismus. Wärme. Meteorologie.  
 I<sup>b</sup>. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.  
 I<sup>a</sup>. Akustik. Optik. Repetitionen.

### Themata der deutschen Aufsätze von VII—OI.

a) VII. 1) Das Bild eines Ordensritters, gezeichnet nach Schiller's „Kampf mit dem Drachen“. 2) Mit welchen Gründen empfahl Cicero das Ausnahmegesetz des Manilius? (Extemporalaußsatz). 3) Homer's Vorstellung von der *ἔβρις* (abgeleitet aus seinen Urteilen über das Treiben der Freier). 4) Agamemnon's Schicksale nach der Eroberung Troja's (vgl. Od. 1—4). 5) „Land und Volk der Griechen“ von E. Curtius (ausgeführte Disposition). 6) Phemios und Demodokos (Extemporalaußsatz). 7) Eid, das Muster eines Vasallen. 8) Ernst und Werner, Muster der Freundestreue. 9) Hatte der Kriegszug des Kyros gegen Artaxerxes Aussicht auf Gelingen? (Extemporalaußsatz). 10) Das Verhalten des Tissaphernes gegenüber Kyros u. den Hellenen. 11) Rede des Cäsar bei Sallust, Cat. 51 (ausgeführte Disposition).

b) OII. 1) Das erste Lied von der Nibelunge Not vergl. mit d. 1. Gesang v. Homers Odyssee. 2) Was ergibt sich aus einer Vergleichung der Narratio in Ciceros Rede für Milo mit d. Argumentum des Asconius? 3) Die Verhältnisse am persischen Hof nach d. Thronbesteigung des Xerxes. 4) Worauf beruht unser Interesse für den Kampf zwischen Rom und Tarent? 5) Inwiefern läßt sich aus der Rede für Milo die Unhaltbarkeit der röm. Republik nachweisen? 6) Die Gestalt Hagens im 14. Lied. 7) Der Begriff der Treue im Nibelungenlied. 8) Die Weltanschauung Herodots (Klassenaufsatz). 9) Charakteristik des Odysseus (nach Od. 8—12). 10) Die Gastfreundschaft in der Odyssee.

c) VI. 1) Luther's Bedeutung für die deutsche Sprache und Literatur. 2) Wodurch motiviert der Dichter die Entstehung des Grolls bei Achilleus? 3) Welche Forderungen stellen wir an ein klassisches Gedicht? 4) Klopstocks Lieblingsgedanken nach seinen Oden. 5) Aesthetische Würdigung der Teichoskopie. 6) Ausgef. Disposition des Grimm'schen Aufsatzes „Ueber das Wesen der Tierfabel“. 7) Würdigung der Scene zwischen Hector und Andromache. 8) Wodurch erwirbt sich Tellheim die Anhänglichkeit der ihm Nahestehenden? 9) Die vornehmen und die vulgären Charaktere in Lessing's Minna von Barnhelm oder: Lessing's Menschenideal nach M. v. B. 10) Hat der Prinz in Emilia Galotti ein Recht, die Schuld in der Weise von sich auf Marinelli abzuwälzen, wie er es in der letzten Scene thut? — Freie Vorträge Einzelner über selbstgewählte Themen.

d) OI. 1) Das Goethe'sche Wort: „Wohl dem, der seiner Eltern gern gedenkt“ auf ihn selbst angewandt. 2) Die Zustände des deutschen Reiches nach Goethe's „Götz“. 3) Entspricht Goethe's Egmont der Theorie des Aristoteles über die Tragödie? 4) Inwieweit mußte Goethe in „Iphigenie“ den Charakter des griechischen Originals verändern? 5) Der Charakter Philipps II. in „Don Carlos“. 6) Inwiefern kann die Parkscene in Schiller's „Maria Stuart“ als Peripetie des Stückes bezeichnet werden? (Extemporalaußsatz). 7) In welcher Weise hat Schiller seine Absicht, Maria die Sympathieen der Zuschauer zu gewinnen, durchgeführt? 8) Inwieweit läßt sich in Sophokles „König Oedipus“ von einer tragischen Schuld des Oedipus reden? 9) Spricht der Chor bezüglich der Schuld der Antigone die Ansicht des Dichters aus? 10) Wie hat Schiller den Abfall Wallensteins äußerlich und innerlich motiviert? 11) (Maturitätsprüfung) König Oedipus und die Braut von Messina.

## 2. Die Schüler.

Herbst 1887 bestanden die unter dem Voritze des Directors abgehaltene Maturitätsprüfung für Externe folgende vom Großh. Ministerium zu derselben zugelassene Kandidaten: Eugen Blas aus Elberfeld, Friedr. Wilh. Blum aus Heppenheim, Theodor Curschmann aus Eppelsheim und Rudolf Krause aus Alfeld. Da die mündliche Maturitäts-Prüfung in diesem Jahre erst am 15. März stattfindet, so können die Namen der Abiturienten erst im nächstjährigen Programm veröffentlicht werden.

Klasse.	Bestand am Anfang des Schuljahres.	Während des Schuljahres eingetreten.	Gesamtzahl.	Ausgetreten		Bestand am Ende des Schuljahres.	Evangelische.	Katholiken.	Israeliten.
				Sommer	Winter				
III. Vorschulkl.	32	1	33	1	—	32	26	2	5
II. " "	32	1	33	1	—	32	26	2	5
I. " "	34	2	36	1	—	35	24	3	9
VI.	36	2	38	3	—	35	29	2	7
V.	42	—	43	3	—	39	38	2	3
IV A.	30	—	30	—	1	29	23	1	6
IV B.	28	—	28	—	—	28	19	3	6
UIII.	44	2	46	—	2	44	41	2	3
OIII.	31	—	31	—	2	29	21	5	5
UII.	31	3	34	3	—	31	29	2	3
OII.	23	1	24	4	—	20	19	3	2
UI.	21	—	21	1	1	19	19	—	2
OI.	11	2	13	—	—	13	11	—	2
	395	14	410	17	6	386	325	27	58

### 3. Chronik des Gymnasiums.

Im laufenden Jahre beehrte Herr Geh. Oberschulrat Becker die Anstalt mit seinem Besuche. Von auswärtigen Schulmännern waren, meist um die Einrichtung des pädag. Seminars kennen zu lernen, erschienen: Der Direktor der Francke'schen Stiftungen in Halle Herr Dr. D. Frick, der Königl. schwedische Gymnasialdirektor Herr Dr. Sprinchorn aus Lund, der Königl. Bayerische Gymnasial-Professor Herr Dr. Gerstenegger aus München, der Großh. Luxemburgische Direktor des Athenäums in Luxemburg Herr Dr. Gredt und der Großh. Hessische Realschuldirektor Herr Münch aus Wimpfen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliessung vom 24. Februar 1888 Allergnädigst geruht, den Unterzeichneten mit Wirkung vom 1. April d. J. an, unter Belassung in seinen gegenwärtigen Dienststellen, zugleich zum außerordentlichen Mitglied der Ministerialabteilung für Schulangelegenheiten zu ernennen u. demselben den Charakter als „Geheimen Oberschulrat“ zu verleihen.

Durch Allerhöchste Entschliessung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurde dem Leiter des Proseminars für klass. Philologie an der Landesuniversität, Gymnasiallehrer Dr. Peter Dettweiler der Charakter als außerordentlicher Professor verliehen.

Gymnasiallehrer Scherer wurde zum Schulinspektor an den Volksschulen in Worms ernannt. In ihm verlor das Gymnasium eine sehr tüchtige Lehrkraft, die sich namentlich um die Anleitung der Mitglieder des pädag. Seminars verdient gemacht hatte. Der von Gymnasiallehrer Scherer erteilte Unterricht wurde durch die Mitglieder des pädag. Seminars Kramer und Schab fortgeführt.

Mitglieder des pädagogischen Seminars waren: Dr. Maurer (bis Herbst), Dr. Walther, Kramer, Schab sowie die Großh. Luxemburgischen Schulamts-Candidaten: Dr. Meyers (bis Juni 1887), Dr. Glaesener (bis Herbst 1887), Dr. Pletschette und Dr. Mailliet (seit Herbst 1887). Die Mitglieder des Seminars erteilen jetzt in der Regel keinen selbständigen Unterricht, sondern besuchen den Unterricht einzelner Lehrer, unter deren Verantwortung sie auch unterrichten.

## 4. Verteilung des Unterrichts im Ostern 1888.

Lehrer	Vorlesung	VI	V	IV A	IV B	UIII	OIII	UII	UI	OI	Summe der Stunden
1. Prof. Dr. <b>Schiller</b> , Direktor, Ordinarius in OI.									3 Geschichte 4 Griechisch 3 Geschichte	3 Deutsch 4 Griechisch 3 Geschichte	13 + 2 päd. Sem.
2. ordentl. Lehrer Prof. <b>Nickler</b> .									2 Französl. 2 Englisch 2 Englisch	2 Französl. 2 Englisch	14
3. ordentl. Lehrer <b>Stamm</b> , Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion					2 Religion 2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	22
4. ordentl. Lehrer Dr. <b>Weissenbach</b> , Ordinarius in OIII und Bibliothekar.								8 Lateinisch 2 Deutsch 3 Geschichte			16 + 2 päd. b. Bibl.
5. ordentl. Lehrer Prof. Dr. <b>Detttweiler</b> , Ordinarius in UI.									8 Lateinisch 4 Griechisch	8 Lateinisch 8 Lateinisch	20
6. ordentl. Lehrer Dr. <b>Roach</b> .								4 Math.	2 Physik 2 Physik	4 Math. 2 Physik	20
7. ordentl. Lehrer <b>Rutsch</b> .			2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg.	4 Math.			4 Math.	4 Math.	4 Math.	22
8. ordentl. Lehrer Dr. <b>Walser</b> , Ordinarius in OII.									8 Lateinisch 7 Griechisch 3 Geschichte 2 Deutsch	2 Griechisch	22
9. ordentl. Lehrer Dr. <b>Stemm</b> , Ordinarius in UII.								6 Griechisch	8 Lateinisch 7 Griechisch 2 Deutsch		23
10. Dr. <b>Ganz</b> , prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in IV B.					8 Lateinisch 3 Deutsch	2 Turnen			2 Turnen	3 Deutsch 2 Turnen	22 + 1 Instruktionsstunde = 23
11. <b>Güter</b> , prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in UIII.						8 Lateinisch 6 Griechisch 3 Geschichte 2 Deutsch				2 Griechisch	21
12. Dr. <b>Matthaei</b> , prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in IV A.	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	8 Lateinisch 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen				1 1/2 Rechnen (facultativ)	22 1/2
13. Dr. <b>Maurer</b> , prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in V.											18
14. Dr. <b>Walther</b> , ordentl. Mitglied des pädagog. Seminars, Ordinarius in VI.	9 Lateinisch 4 Deutsch	9 Lateinisch 2 Turnen	5 Französl. 2 Turnen		2 Französl. 2 Turnen						24
15. <b>Kramer</b> , Mitglied des pädagog. Seminars.	6 Rechnen	4 Rechnen	4 Rechnen		2 Naturg.						21
16. <b>Schad</b> , Mitgl. des pädagog. Seminars.		4 Deutsch 3 Geogr.	2 Geogr.		2 Geschichte 2 Geogr.						11
17. Dr. <b>Metschette</b> , Mitgl. b. päd. Semin.											
18. Dr. <b>Waisliet</b> , Mitgl. b. päd. Semin.											
19. <b>Leop</b> , Lehrer an der Vorlesung.	24	3 Schreiben									27
20. <b>Schmidt</b> , Lehrer an der Vorlesung.	27		2 Schreiben								29
21. <b>Harzer Madh</b> , kathol. Religionslehrer.		2 Religion					2 Religion				4
22. Lehrer <b>Meyer</b> , israel. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion								4
23. Musikdirector <b>Felschner</b> .		2 Gesang			1 Chorstunde				2 Gesang		5

## 5. Nachricht.

Die Prüfungen werden in folgender Ordnung in der Aula des Gymnasiums abgehalten :

### Freitag den 16. März.

Vormittags	8—9	Religion V. IV, Stamm.
	9—9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Naturgeschichte VI, Kramer.
	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Latein V, Maurer.
	10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Geschichte IV A, Matthaei.
	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Französisch IV B, Walther.
	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —12	Griechisch VIII, Hüter.
	12—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mathematik VIII, Noack.
Nachmittags	3	3te Vorschulklasse, Levy.
	4	2te Vorschulklasse, Schmidt. Levy.
	5	1te Vorschulklasse, Kramer. Schmidt.
	6	Turnprüfung VII, Ganz.

### Samstag den 17. März.

Vormittags	9—9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	VII Deutsch, Clemm.
	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10	VII Geschichte, Balser.

Nach dem Schlusse der Prüfung findet für jede Klasse die Bekanntmachung der Versetzungen und die Ausgabe der Zeugnisse statt.

## 6. Bekanntmachung

über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in das Gymnasium und die Vorschule.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium und in die Vorschule werden Montag den 9. April Morgens von 8—10 Uhr in dem Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegengenommen. Die Nachprüfungen finden Montag den 9. April von Morgens 8 Uhr ab, die Aufnahmeprüfungen am selben Tage von 11 Uhr ab in den betr. Classenzimmern statt; der Unterricht beginnt Dienstag den 10. April Morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta genügt das zurückgelegte neunte Lebensjahr. Bedingungen der Aufnahme sind geläufiges Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der deutschen Declination und Conjugation mit lateinischer Terminologie, angehende Sicherheit in der Rechtschreibung und im Gebrauch der vier Grundrechnungsarten.

Großherzogliche Direction des Gymnasiums zu Gießen.

Professor Dr. H. Schiller.



